

Beamt*innen Tattoos und religiöse Symbole

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Mai 2021 15:56

ich weiß. und die Meinung vertrete ich durchaus. und lebe sie auch, denn wie erwähnt, an meiner Schule wäre ich overdressed, wenn ich andere Kleidung tragen würde (trotzdem habe ich Kleidungsstücke, die ich ausschließlich für die Freizeit gekauft habe).

Trotzdem kann ich mich nicht freisprechen, dass ich mal bei einigen Referendar*innen, oder seien wir noch allgemeiner: bei einige Menschen ein Bild aufgrund ihres Aussehens habe. Das Tshirt und die Hose mögen sauber und gepflegt sein, wenn die gefühlt 20jährige Referendarin wie meine 18jährige Abiturentinnen aussieht und kaum auseinanderzuhalten ist, dann spielt es vielleicht eine Rolle für deren Wahrnehmung auch im Klassenraum.

Ich plädiere nicht für Blazer, Bluse und Kostüm als Pflicht oder gar überhaupt, habe aber tatsächlich noch vorgestern einer Studentin geraten, beim Online-Vorstellungsgespräch für ein (bezahltes) Praktikum (an einer Privatschule) eine schöne Bluse und ggf. Blazer anzuziehen, um ihrem Selbstbewusstsein einen Push zu geben. Wir spielen als Lehrer:innen eine Rolle (jede:r von uns spielt eine Rolle in der Gesellschaft), es ist für viele Menschen einfacher, in diese Rolle einzufinden, wenn man bestimmte Utensilien dafür nutzt. Ich kann mit über 10 Dienstjahren ganz anders damit umgehen, die Kleiderordnung im Ref hat mich echt genervt, ich bin aber im Nachhinein dankbar, weil es mir als Berufsanfängerin (und ich hatte schon mehrere Jahre gearbeitet) geholfen hat, mich in meiner Rolle einzufinden. Rückwirkend war ich in meiner Zeit vor dem Ref vielleicht keine schlechte Lehrerin (das glaube ich wirklich nicht), vielleicht keine gute, aber von meiner Haltung überhaupt hatte ich noch nicht in mein professionelles Ich gefunden. Vielleicht bin ich aber nur unglaublich langsam in meinem Professionalisierungsprozess gewesen.

Und vielleicht bin ich auch unglaublich voller Vorurteile, aber komischerweise ziehen sich die meisten Kolleg:innen am Tag des Elternsprechtags doch ein Tick schicker. (oder sogar für den Zeitraum der Gespräche "um"). Es deutet schon darauf hin, dass wir uns dessen bewusst sind, dass wir auch anhand der Kleidung Signale senden.